

Alster-Verlag  Hamburg 36

Für niederdeutsche Buchhandlungen

Es erschien soeben:

E. Edert

(Z)

(Oberschulrat und Mitglied des Provinzialschulkollegiums in Schleswig)

Schmiede des Lebens

Menschenſchickſale

Titelzeichnung von Heubner-München

Gebunden . . . M. 10.— } netto 35%, von 11 an
Broschiert . . . „ 7.50 } 40%, auch gemischt
bedingt nur bei gleichzeitiger Barbestellung

Je ein Probestück mit 40 Prozent

Auslieferung in **Leipzig**: Carl Fr. Fleischer

Auslieferung für **Berlin**: W. 9, Linkstr. 16

Direkte Sendungen von Hamburg

Die ersten Pressestimmen

„**Hamburger Nachrichten**“. Von Menschenſchickſalen berichten diese reizvollen Erzählungen unter denen sich ein köstliches Meisterstück befindet . . . Edert hat feinen Humor und die Gabe, Menschen mit einigen Strichen zu charakterisieren.

„**Kieler Neueste Nachrichten**“. Edert's Stärke liegt in der prächtigen Erfassung der einfachen Gestalten aus unserem Volke. Hierin waren Kröger und Fehrs ihm Vorläufer. Wenn er in diesen Stoffgebieten weiter schafft, dürfen wir seinen weiteren Dichtungen mit Spannung entgegensehen. Seine „Schmiede des Lebens“ verdient der Volksgeschichten wegen viele Leser.

„**Nord-West**“ schreibt: Alles in allem: Die „Schmiede des Lebens“ ist ein neuer schöner Beweis für die starken Fähigkeiten Edert's, Menschen, Charaktere mit zuweilen geradezu dramatischer Gestaltungskraft zu zeichnen. Und deshalb verdient das Buch bekannt zu werden.

„**Schlesische Heimat**“. Das Buch enthält eine Anzahl Erzählungen, die sämtlich von der reichen und schönen Begabung und von der eindrucksvoll wirkenden poetischen Gestaltungs-

kraft des Dichters Zeugnis ablegen. Scharfe Charakterzeichnung und verständnisvolle Versenkung in die Tiefe menschlichen Seelenlebens sind seine starken Seiten.

„**Niederdeutsche Rundschau**“. Edert ist ein Schriftsteller, der sehr sorgfältig abwägt und nur völlig schlackenloses Metall verwendet. So kommt es, daß immer eine klare, große Melodie durch seine Dichtungen geht und daß man beim Lesen immer von einer feierlichen Freude befangen ist. Der Novellenband wird besonders im niederdeutschen Lande Hausrecht finden.

„**Schleswig-Holsteiner Sonntagsbote**“. Wir besitzen in Theodor Storm und Timm Kröger Meister der Novellistik. Neben diese tritt jetzt ebenbürtig Eduard Edert. Er berührt sich besonders mit dem Letzgenannten in der scharfen Charakteristik seiner Gestalten, in der straffen Zusammenfassung seines Stoffes, in der fein geschliffenen Sprache. Man sieht die Gestalten, die er zeichnet, man erlebt ihre kleinen und großen Schickſale; man vergißt nicht, was man gelesen, und hat Gewinn davon.